

Julia Gelshorn

«Detail und Digression – Lebensgeschichten bei Tacita Dean und Renée Green»

Wie begegnen Künstlerinnen und Künstler der ständigen Beschleunigung und Deterritorialisierung in unserer globalisierten Netzwerkgesellschaft? Auf welche Weise beeinflussen neue Technologien und Ökonomien Modelle von Subjektivität? Der Vortrag diskutiert diese Fragen anhand zweier Fallstudien zu den Künstlerinnen Renée Green und Tacita Dean, die beide das biografische Erzählen nutzen, um durch Techniken und Formen der Abschweifung, Verlangsamung und Materialisierung Erfahrungen von Raum, Zeit, Geschichte und Identität herzustellen.

Julia Gelshorn

Studium der Kunstgeschichte, Theaterwissenschaft sowie der italienischen Sprache und Literatur an den Universitäten Köln und Bern. 2001–2010 wiss. Assistentin an den Universitäten Bern und Zürich und Stipendiatin am Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Paris. Promotion 2003 mit einer Arbeit über «Strategien der Aneignung und Wiederholung bei Gerhard Richter und Sigmar Polke». 2008–13 Vertretungsprofessorin an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe; Universitätsprofessorin für Neueste Kunstgeschichte an der Universität Wien; Professorin für Kunstgeschichte an der Universität Hamburg. Seit Ende 2013 Professorin für Kunstgeschichte der Moderne und Gegenwart an der Universität Fribourg.